

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 79 (1964)
Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 7.—
pro Jahr

Einrückungsgebühr:
Fr. 1.— die Zeile



Expedition:
Lehrmittelverlag des
Kantons Zürich
Grubenstrasse 40, Zürich 3

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei Zürich

79. Jahrgang

Nr. 6

1. Juni 1964

Inhalt: Kantonale Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur / Offene Lehrstellen (S. 201). — An die Lehrkräfte aller Stufen / Meldewesen (S. 202). — Turnerische Leistungsprüfung am Ende der obligatorischen Schulpflicht (S. 203). — Abzeichenverkauf zugunsten der in der Schweiz lebenden Flüchtlinge (S. 205). — Stipendienrückerstattung (S. 205). — Oberseminar des Kantons Zürich / Rückgabe von Didaktikarbeiten (S. 206). — Zoologisches Museum / Permanente Ausstellung (S. 206). — Interkantonale Mittelstufenkonferenz / Arbeitstagung (S. 206). — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden (S. 208). — Verschiedenes (S. 211). — Inserate / Offene Lehrstellen (S. 212). — Universität Zürich / Ehrenpromotionen und Promotionen (S. 214).

Kantonale Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur

An der kantonalen Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur sind auf den 16. April 1965 zu besetzen :

- 1 Lehrstelle für Französisch und Italienisch**
- 1 Lehrstelle für Physik und ein anderes Fach**

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines andern gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.

An die Lehrkräfte aller Stufen — Meldewesen

Wir machen die Lehrkräfte, mit Ausnahme der Volkschullehrer der Stadt Zürich, für welche die besonderen städtischen Vorschriften Gültigkeit haben, darauf aufmerksam, dass

- Zivilstandsänderungen,
- Adressänderungen,
- Geburten,
- Todesfälle in der Familie,

unserer Besoldungsabteilung spätestens innert 14 Tagen unaufgefordert schriftlich zu melden sind; bei Verheiratung einer Lehrerin unter Angabe des neuen Bürgerortes, bei Scheidung unter Angabe des zukünftigen Familiennamens.

Unsere Besoldungsabteilung muss jeweils die Besoldungen bis am 10. des Monats berechnet haben. Nach dem 7. eines Monats eingehende Mitteilungen oder Besoldungsverfügungen können daher erst im folgenden Monat berücksichtigt werden.

Auch von jeder **Militärdienstleistung** ist unserer Besoldungsabteilung unbedingt vor dem Einrücken mit dem grünen Formular «Militärdienstmeldung», das bei den Schulpflegen bezogen werden kann, Kenntnis zu geben. Sofort nach Abschluss des Dienstes oder der betreffenden Dienstperiode

muss die **Diensttage-Meldekarte**, die vom Fourier abgegeben wird, ausgefüllt und unterzeichnet der Besoldungsabteilung zugestellt werden.

Zürich, den 15. Mai 1964

Die Erziehungsdirektion

Turnerische Leistungsprüfung am Ende der obligatorischen Schulpflicht

Die Leistungsprüfungen 1964 sollen im gleichen Rahmen durchgeführt werden wie 1963. Es gelten folgende Anforderungen:

1. Schnellauf, 80 m 13,4 Sek.
2. Geländelauf, 1 km 4 Min. 50 Sek.
3. Weitsprung mit Anlauf 3,40 m (Absprung innerhalb einer Zone von 1 m)
4. Hochsprung mit Anlauf 1,00 m
5. Weitwurf mit Schlagball 30 m
6. Klettern, senkrechte
Stangen, 5 m 9,2 Sek.
7. Reck, Augenhöhe: Pflichtübung = Felgaufschwung —
Felge rückwärts, Unterschwung aus dem Stütz. Beim
Unterschwung darf der Turnende den Boden mit den
Füßen erst berühren, nachdem er die Stange mit den
Händen losgelassen hat.

Die Gesamtprüfung gilt als erfüllt, wenn alle Disziplinen erfüllt sind.

Die Prüfungsblätter sind dieselben wie letztes Jahr und ermöglichen eine Punktewertung. Falls diese verwendet wird, sollen keine Ueberpunkte berechnet werden. Eine bestimmte Leistung in jeder Disziplin erhält die Höchstpunktzahl (20 Punkte); noch bessere Leistungen werden ebenfalls mit dieser Höchstpunktzahl bewertet. Vor allem ist der Geländelauf als Dauerübung gedacht, die nicht durch Ueberanstrengung zu

Schädigungen führen darf und bei der jeder durchschnittliche Läufer die Höchstpunktzahl erreichen kann.

Die erfüllte Pflichtübung am Reck (Felgaufschwung — Felge rw., Unterschwung) wird mit 10 Punkten bewertet. Schüler, denen nur zwei Uebungsteile gelingen, erhalten 5 Punkte. Eine zusätzliche Kippe oder eine Flanke aus dem Stütz gelten je 5 Punkte. Die Art der Ausführung der Uebungs-teile wird für die Bewertung nicht berücksichtigt.

Prüfungsblätter mit der Punktewertung sowie Wegleitungen für die Durchführung der turnerischen Leistungsprüfungen können beim kantonalen Lehrmittelverlag, Grubenstrasse 40, Zürich 3/45, bezogen werden.

Besonders empfohlen seien auch die fakultativen Uebungen, die vor den Prüfungen durchgeführt werden können:

1. Wandern 16 km (für 100 m Steigung kann die Strecke um 800 m verkürzt werden). Die Wanderung kann auch anlässlich der Schulreise durchgeführt werden.
2. Schwimmen, Test I: 200 m Schwimmen, 6 m Streckentauchen oder Heraufholen eines Gegenstandes aus 1,5 m Tiefe, Sprung aus 1 m Höhe.

Test II: 300 m Schwimmen in 10 Min., davon 50 m auf dem Rücken, 12 m Streckentauchen oder Heraufholen von 4 Tellern in einem Tauchgang aus 2 m Tiefe, Kopfsprung aus 1—3 m Höhe.

Wird Abgabe der Abzeichen gewünscht, können die nötigen Unterlagen bezogen werden beim Interverband für Schwimmen (IVSCH), Postfach 158, Zürich 25.

Frühzeitige Bekanntgabe der Anforderungen und besonders auch der Reckübung weckt das Interesse der Schüler. In den Turnstunden sollen die Disziplinen der Leistungsprüfung systematisch geschult werden und die Knaben sollen angeleitet werden, ihre Leistungen zu steigern.

Die Turnanlagen im Freien sollen den Schülern auch in den Pausen und in der Freizeit zur Verfügung stehen.

Die Schulpflegen werden gebeten, den Leistungsprüfungen ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

Zürich, den 14. Mai 1964

Die Erziehungsdirektion

Abzeichenverkauf zugunsten der in der Schweiz lebenden Flüchtlinge

Wie in den vergangenen Jahren möchten wir den Schulpflegen und Lehrern den Abzeichenverkauf der Schweizerischen Zentralstelle für Flüchtlingshilfe bestens empfehlen.

Immer noch leben rund 20 000 Flüchtlinge in der Schweiz, für deren liebevolle Betreuung die Schweizerische Zentralstelle für Flüchtlingshilfe besorgt ist. Die heutigen Kinder und Jugendlichen werden sich mit den weiter bestehenden und heute noch nicht überschaubaren Problemen zu befassen haben. Es ist deshalb besonders wichtig, dass unsere heranwachsende Generation das Schicksal der Flüchtlinge nicht nur vom Hörensagen kennt. Auch ist es wohltuend für die Flüchtlinge, wenn sie spüren, dass ihr Schicksal unser Volk und besonders unsere Jugend nicht gleichgültig lässt.

Wir geben daher dem Wunsch Ausdruck, es möchten sich möglichst viele Lehrer und Jugendliche bereitfinden, durch ihre Mitwirkung am Abzeichenverkauf vom 18. und 19. Juni 1964 ein tatkräftiges Beispiel der Hilfe und Anteilnahme an den Flüchtlingen zu geben.

Zürich, 11. April 1964

Die Erziehungsdirektion

Stipendienerückerstattung

Der Staatskasse wurde von einer ehemaligen Absolventin des Sonderkurses II für Primarlehrer als Rückerstattung seinerzeit bezogener Stipendien der Betrag von Fr. 350 (2. Rate) übermittelt. Diese Schenkung wird bestens verdankt und der Betrag dem Stipendienfonds für die höheren Lehranstalten überwiesen.

Zürich, den 6. Mai 1964

Die Erziehungsdirektion

Oberseminar des Kantons Zürich

Rückgabe von Didaktikarbeiten

Wir rufen den Absolventen der Patentjahrgänge 1944—1963 in Erinnerung, dass die Hausarbeiten im Fach Didaktik zurückverlangt werden können.

Solche Begehren sind ausschliesslich schriftlich, unter Angabe von Patentjahrgang und Fach, bis spätestens 1. September 1964 der Kanzlei des Oberseminars, Gloriastrasse 7, Zürich 6, einzureichen. Nachher werden die nicht zurückverlangten Arbeiten vernichtet.

Zürich, den 11. Mai 1964

Die Direktion

Zoologisches Museum

Im Zoologischen Museum der Universität Zürich ist die permanente Ausstellung nach einigen Verbesserungen wieder eröffnet worden. Es liegt nun ein Leihkatalog auf, der Ausküünfte über ausgestellte Tiere enthält. Die Oeffnungszeiten sind Dienstag bis Samstag von 15.00—17.00 Uhr sowie am ersten Sonntag des Monats von 10.00—12.00 Uhr. Ausser am Montagnachmittag haben Schulen auch zu andern Zeiten Zutritt.

Zürich, den 15. Mai 1964

Die Direktion

Interkantonale Mittelstufenkonferenz

8. Arbeitstagung der IMK in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik und Musikerziehung (SAJM) der Zürcher kantonalen Mittelstufenkonferenz und dem Musikhaus Pelikan, Zürich,

Samstag, 27. Juni 1964, im Volkshaus (Theatersaal), Zürich,
Stauffacherstrasse/Helvetiaplatz
(ab Hauptbahnhof Tram 3, 14, bis Haltestelle Stauffacher).
Thema: Musisches Tun auf der Mittelstufe.

P r o g r a m m

- 09.00 Uhr Eröffnung einer Ausstellung von einschlägiger Literatur und Instrumenten durch die Firma Pelikan, Musikhaus, Zürich, im Foyer des Theatersaales.
- 09.45 Uhr Eröffnung der Tagung durch den Präsidenten der IMK, Eduard Bachmann, Zug
Referat von Willi Gremlich, Methodiklehrer, Zürich, «Wege zum Lied»
- 10.30 Uhr Lektion von Willy Renggli, Uebungslehrer, Zürich,
Singen mit einer 6. Klasse
Lektion von Luise Linder, Uebungslehrerin, Zürich,
Sprache mit einer 5. Klasse
Mittagspause
- 14.15 Uhr Lektion von Fred Friedländer, Uebungslehrer,
Zürich, Turnen: Bewegungsgestaltung (mit einer
5. und 6. Klasse) mit kurzer Einführung durch
Hans Futter, Vizedirektor am Oberseminar Zürich
Referat und Singen mit den Tagungsteilnehmern
Willi Gohl, Winterthur:
Handwerkliche Grundlagen für unsere Singstunde
Praktische Hinweise zu den Stoffgebieten wie
Liedwahl, rhythmische Erziehung und Gehör-
schulung
- 16.30 Uhr ca. Schluss der Tagung
Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder der IMK
Fr. 5.—
Unkostenbeitrag für Mitglieder der IMK Fr. 2.—
Halbtageskarte Fr. 3.—

Damit wir die Tagung pünktlich beginnen können, bitten wir Sie, den Unkostenbeitrag bis spätestens 18. Juni auf Postcheckkonto VII 17645 Interkantonale Mittelstufenkonferenz, Zug, einzubezahlen. Wir stellen Ihnen die Eintrittskarte per Post zu. Die Mitglieder der IMK mögen den Ausweis, den wir ihnen mit dem Programm zustellen, nicht vergessen.

Mai 1964

Interkantonale Mittelstufenkonferenz

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Bezirksschulpflegen. Unter Verdankung der geleisteten Dienste wird entsprechend seinem Gesuch als Mitglied der Bezirksschulpflege Zürich entlassen: Dr. Otto Müller, Zürich 7.

Preisaufgaben der Schulsynode. Für die an öffentlichen Schulen des Kantons Zürich angestellten Volksschullehrer werden für das Schuljahr 1964/65 im Sinne der §§ 35 bis 39 des Reglementes für die Schulkapitel und die Schulsynode vom 19. September 1912 Preisaufgaben gestellt:

1. Möglichkeiten zur Ausgestaltung der zürcherischen Schulorganisation.
2. Möglichkeiten der Weiterbildung der Lehrer. Kritische Würdigung des Bestehenden und Aufzeichnung von wünschbaren Erweiterungen.
3. Wie lässt sich Lebenskunde im Deutschunterricht vermitteln?

Die Arbeiten sind bis 20. April 1965 der Erziehungsdirektion einzureichen.

Lehrerschaft

Entlassungen aus dem Schuldienst bzw. von der Lehrstelle unter Verdankung der geleisteten Dienste:

| Schule | Name | Geburts-Jahr | Im Schul-dienst seit | Rücktritt |
|-----------------------|-------------------------|--------------|----------------------|-------------|
| Primarlehrer | | | | |
| Zürich-Letzi | Egger-Schmid, Elisabeth | 1930 | 1956 | 30. 4. 1964 |
| Zürich-Schwamendingen | Krauer, Rita | 1940 | 1961 | 30. 4. 1964 |
| Oberengstringen | Schneiter, Paul | 1923 | 1946 | 30. 4. 1964 |
| Winterthur-Altstadt | Herz-Sanft, Vera | 1938 | 1959 | 10. 7. 1964 |

Sekundarlehrer

| | | | | |
|------------|--------------|------|------|-------------|
| Zürich-Uto | Meuli, Jakob | 1932 | 1956 | 30. 4. 1964 |
|------------|--------------|------|------|-------------|

Hinschiede:

| Letzter Wirkungskreis | Name | Geb.-Jahr | Dauer des Schuldienstes | Todestag |
|-----------------------|----------------------------|-----------|-------------------------|-------------|
| Primarlehrer | | | | |
| Horgen | Zwingli, Jakob Friedrich | 1874 | 1894—1941 | 2. 4. 1964 |
| Glattfelden | Bindschädler, Samuel Willi | 1922 | 1941—1964 | 23. 4. 1964 |

2. Kantonale Taubstummenanstalt Zürich

Rücktritt. Rolf Ammann, geboren 1934, von Wildhaus (SG), wird entsprechend seinem Gesuch wegen Uebernahme einer Lehrstelle an der Taubstummenanstalt St. Gallen auf den 31. Juli 1964 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Klassenlehrer entlassen.

3. Höhere Lehranstalten

Universität. Rücktritt. Prof. Dr. Richard Luchsinger, geboren 1900, von Glarus, wird entsprechend seinem Gesuch auf den 15. Oktober 1964 unter Verdankung der geleisteten

Dienste als Privatdozent an der Medizinischen Fakultät Zürich entlassen; es wird ihm die Weiterführung des Professorstitels gestattet.

E x t r a o r d i n a r i a t . An der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich wird auf Beginn des Sommersemesters 1964 ein Extraordinariat für Vergleichende Literaturwissenschaft geschaffen.

W a h l von Prof. Dr. Paul de Man, geboren 1916, belgischer Staatsangehöriger, full professor an der Cornell University in Ithaca, als Extraordinarius für Vergleichende Literaturwissenschaft an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. April 1964.

R ü c k t r i t t . Dr. Beda Allemann, geboren 1926, von Olten und Herbetswil (SO), wird wegen seiner Wahl als Ordinarius an die Universität Würzburg auf den 15. Oktober 1964 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Privatdozent an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich entlassen.

P r o f e s s o r t i t e l . Dr. Adolf Kriszten, geboren 1923, von Zürich, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich zum Titularprofessor ernannt.

Realgymnasium Zürichberg. H i n s c h i e d am 24. März 1964: Dr. Max Egli, geboren 1883, von Herrliberg, alt Professor am Realgymnasium Zürich.

Handelsschule Zürich. W a h l von Hans Buhl, geboren 1937, von Obfelden, zurzeit Hilfslehrer an der kantonalen Handelsschule Zürich, als Hauptlehrer für Turnen und Naturgeschichte, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1964.

Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur. P r o r e k t o r . W a h l . Als Prorektor der kantonalen Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur wird auf den 16. April 1964 gewählt:

Prof. Dr. Karl Kaufmann, geboren 1924, von Zürich und Buus (BL), Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie.

Kantonsschule Zürcher Oberland Wetzikon. Lehrstelle. Auf den 16. April 1965 wird eine weitere Lehrstelle für Latein und Griechisch geschaffen.

Technikum Winterthur. Lehrstelle. Auf den 16. April 1964 wird an der Handelsschule des Technikums Winterthur eine Lehrstelle für Algebra und Physik neu geschaffen.

* Rücktritt. Josef Grünenwald, dipl. Ing. ETH, geboren 1929, von Brig (VS), wird entsprechend seinem Gesuch auf den 15. Oktober 1964 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Hauptlehrer an der Abteilung für Elektrotechnik entlassen.

Oberseminar Zürich. Lehrstellen. Folgende Lehrstellen werden neu geschaffen:

- 1 Hauptlehrstelle für Didaktik des Rechnens und der Realien
- 2 Hauptlehrstellen für Sprache und Sprachdidaktik
- 1 Hauptlehrstelle für Turnen und Turndidaktik
- 1 Hauptlehrstelle für Zeichnen und Didaktik des Zeichnens
- 1 Hauptlehrstelle für Gesang, Orchester und Gesangsdidaktik
- 1 Hauptlehrstelle für Schreiben und Handarbeit

Professor titel. Dr. phil. Heinrich Burkhardt, geboren 1918, von Horgen, Hauptlehrer am kantonalen Oberseminar Zürich, wird der Titel eines Professors verliehen.

Verschiedenes

Kurse zur Ausbildung von Blockflöten-Lehrern in Zürich

Die Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich und die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik und Musikerziehung führen auch dieses Jahr wieder gemeinsam Kurse durch zur Ausbildung von Block-

flötenlehrern. Sie werden geleitet von Frau Rosy van Overbeeke, Ottenbergstrasse 33, Zürich 10/49 (Tel. 051 / 44 68 40), und umfassen 10 Doppelstunden.

Kurszeit: Jeden zweiten Mittwoch von 15—17 Uhr und von 17—19 Uhr. Beginn am 17. Juni 1964. Die Teilnehmer erhalten schriftlichen Bericht über die erfolgte Zuteilung.

Kursgeld für Mitglieder des LVZ Fr. 30.—, für Nichtmitglieder Fr. 38.—, zahlbar bis 1. September 1964.

Vorgesehen sind:

- | | |
|--------|----------------------------------|
| Kurs A | Anfängerkurs für Sopranflöte |
| Kurs B | Anfängerkurs für Altflöte |
| Kurs C | Fortbildungskurs für Sopranflöte |
| Kurs D | Fortbildungskurs für Altflöte |

Die Kurse werden auf Flöten barocker Bohrung durchgeführt; Marke Küng wird empfohlen. Vor Weihnachten schliessen die Kurse ab. Nach dem Besuch eines Fortbildungskurses kann bei der SAJM eine Prüfung abgelegt werden zur Erlangung des Ausweises A (berechtigend zur Erteilung von Anfängerunterricht an der Volksschule) oder des Ausweises B (zur Führung von Fortbildungskursen). Die Prüfungen können in den Monaten Januar bis März 1965 oder später abgelegt werden.

Anmeldungen sind unter Angabe der genauen Adresse (Telephonnummer) und des gewünschten Kurses (A, B, C, D) bis spätestens **8. Juni 1964** zu richten an Dr. Rudolf Schoch, Scheuchzerstrasse 95, Zürich 6, Telephon (051) 26 19 03.

Anfragen bis 8. Juni 1964 an die Kursleiterin Frau van Overbeeke, ab diesem Datum an Dr. Rudolf Schoch.

Schweizerische Landesausstellung 1964 Schüler fahren an der Expo kostenlos

Sämtliche 28.000 Schüler und Schülerinnen der Schweiz, welche einen Beitrag an die National-Reportage geleistet haben, sind nun im Besitze eines speziellen Abzeichens, welches ihnen Anrecht auf freie Benützung sowohl des Monorails als auch des Telekanapees gibt.

Offene Lehrstellen

Schule Dietikon

Auf Herbst 1964 suchen wir für zwei Sonderklassen A (Spezialklasse Mittelstufe und Oberstufe)

Lehrer oder Lehrerinnen

die am heilpädagogischen Unterricht Interesse haben. Erwünscht — jedoch nicht Bedingung — wäre gründliche heilpädagogische Ausbildung und Praxis.

Bewerber mit abgeschlossener psychologischer Ausbildung hätten die Möglichkeit — vorerst nebenamtlich — den schulpsychologischen Dienst an unserer Schule zu betreuen. Die Errichtung der Stelle eines Schulpsychologen ist vorgesehen.

Dietikon, die grosse, in rascher Entwicklung begriffene, aufgeschlossene und schulfreundliche Vorortsgemeinde im Limmattal bietet mit seinem kulturellen Leben, der fortschrittlich gesinnten Schulbehörde, den sehr guten Bahn- und Busverbindungen zur nahen Grossstadt Zürich, grosse Vorteile.

Die Jahresbesoldung beträgt (staatlicher Grundlohn einschliesslich freiwillige Gemeindezulage) Fr. 14 100.— bis Fr. 19 820.—, Kinderzulage Fr. 240.—, Besoldungszulage für Spezialklasse Fr. 1 090.—, Dienstaltersgeschenk und zurzeit 7 % Teuerungszulage, Pensionskasse. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber und Bewerberinnen, die für die heranwachsende Jugend unserer Gemeinde tätig sein möchten, werden eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen und dem gegenwärtigen Stundenplan an Herrn Charles Dähler, Präsident der Schulpflege, Haldenstrasse 1, Dietikon, zu richten. Wir erteilen gerne weitere Auskunft.

Schulpflege Dietikon

Primarschule Unterengstringen

An unserer Schule ist auf Herbst 1964

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage, die bei der Beamtenversicherungskasse versichert ist, richtet sich nach dem kantonalen Höchstansatz. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Hauser, Hönggerstrasse 22, Unterengstringen, einzureichen.

Unterengstringen, im Mai 1964

Die Primarschulpflege

Primarschule Dübendorf

An unserer Schule ist mit sofortigem Antritt zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Förderklasse Mittelstufe (5./6.)

Die Gemeinde- sowie Kinderzulagen entsprechen den maximal zulässigen Ansätzen. Das Besoldungsmaximum wird nach 10 Jahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden im Rahmen der Vorschriften der Erziehungsdirektion angerechnet.

Die guten Verkehrsverbindungen durch Bahn und Autobus begünstigen die engen kulturellen Beziehungen, welche unsere Gemeinde mit der Stadt Zürich unterhält.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise sowie des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle an den Präsidenten der Primarschulpflege Dübendorf, Herrn Hans Fenner, Schönengrundstrasse 3, Dübendorf, einzureichen.

Dübendorf, den 16. Mai 1964

Die Primarschulpflege

Universität Zürich

Ehrenpromotionen

Die Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät verlieh ehrenhalber die Würde eines Doktors beider Rechte:

Herrn Prof. Dr. Hans Binder, von Zürich und St. Gallen, in Rheinau (ZH), „der, geleitet von tiefem Verständnis für Wesen und Aufgabe des Rechts, sich grosse Verdienste erworben hat um die theoretische und praktische Förderung der forensischen Psychiatrie und um die Verbesserung des Rechtsschutzes von Kranken und Schwachen“.

Zürich, den 29. April 1964

Der Dekan: J. Niehans

Die Medizinische Fakultät verlieh ehrenhalber die Würde eines Doktors der Medizin:

Herrn Prof. Dr. Rolf Wideröe, von Norwegen, in Nussbaumen bei Baden, „in Anerkennung seiner schöpferischen Idee der Beschleunigung von Elektronen auf sehr hohe Energien mit Hilfe induzierter elektrischer Felder, wodurch erst die im Betatron realisierte und für die moderne Medizin unentbehrlich gewordene Megavolt-Röntgen- und Elektronen-Therapie des Krebses ermöglicht wurde“.

Zürich, den 29. April 1964

Der Dekan: O. Wyss

Die Philosophische Fakultät I verlieh ehrenhalber die Würde eines Doktors der Philosophie:

Herrn Benedikt Frei, von Diepoldsau (SG), in Mels (SG), „dem Erforscher frührätischer Kultur und Geschichte, dem Kenner und Mitarbeiter alpiner Frühbesiedelung dem ausgezeichneten Ausgräber archäologischer Denkmäler der Ostschweiz“.

Zürich, den 29. April 1964

Der Dekan: M. Wehrli

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Mai 1964 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachfolgend verzeichnete Dissertation folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Doktor der Theologie

Lange, Dietz, von Bremen, Deutschland: „Christlicher Glaube und soziale Probleme / Eine Darstellung der Theologie Reinhold Niebuhrs“.

Zürich, den 15. Mai 1964

Der Dekan: G. Ebeling

2. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor beider Rechte

Keller, Theodor, von Regensdorf (ZH): „Die Edition von Urkunden im zürcherischen Zivilprozess (nach dem Gesetz betreffend den Zivilprozess des Kantons Zürich, Zivilprozessordnung, vom 13. April 1913)“.

b) Lizentiat beider Rechte

Dübi, Pierre, von Zürich und Schüpfen (BE).

Kym, Christian, von Berlingen (TG).

Sigg, Alfred, von Zürich und Ossingen.

c) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Burges, Johannes, von Deutschland.

Burkhart, Jörg, von Mühlau (AG).

Fierz, Heinz, von Männedorf (ZH).

Graf, Heinz, von Steckborn (TG), Dübendorf (ZH) und Wagenhausen (TG).

Kümin, Guido, von Wollerau (SZ).

Lüssi, Paul, von Stäfa (ZH).

Marty Franz, von Schwyz.

Meyrat, Pierre, von Zürich und St-Imier (BE).

Müller, Peter, von Deutschland.

Reinhard, Hannes, von Dotnacht (TG).

Varkonyi Ernö, von Budapest (Ungarn).

Zürich, den 15. Mai 1964

Der Dekan: J. Niehans

3. Medizinische Fakultät

Doktor der Medizin

Aeppli, Ulrich, von Zürich: „Das Ergebnis der Spondylodese bei Skoliose Jugendlicher im Hinblick auf die Lungenfunktion“.

Bianchetti, Mario, von Locarno (TI): „Herpes simplex Keratitis / Untersuchung über die Zunahme der Häufigkeit der Herpes simplex Keratitis“.

Burgener, Peter, von Matten (BE): „Die Einflüsse des zeitgenössischen Denkens in Morels Begriff der 'dégénérescence'“.

Gubser, Franz Albert, von Zürich und Walenstadt (SG): „Klinische Erfahrungen mit Triameinolon in der Rheumatologie, besonders bei primär chronischer Polyarthritis“.

Lorgé, Robert von Pétange (Luxembourg): „Ein Beitrag zur Knollenblätterpilzvergiftung“.

- Müller, Giacomo P., von Bütschwil (SG): „Zur Klinik, Prognose und Therapie der kryptogenetischen peripheren Fazialisparese unter besonderer Berücksichtigung der Prednison-Behandlung / Klinische Studie anhand von 278 nachkontrollierten Fällen“.
- Nabi, Siddiq, von Karachi (Pakistan): „Presacral Tumors“.
- Riediker, Jakob, von Rorbas (ZH): „Spätresultate der Hämangiombehandlung mit Weichstrahlen“.
- Roffi, Vittorino, von Pianezzo (TI): Gibt es eine echte idiopathische Herzhypertrophie?“.
- Sauter, Christian, von Arbon (TG): „Psammomkörper in Schilddrüsen eines Kropfendemiegebietes“.
- von Wattenwyl, Nicolas, von Bern: „Neuere Differenzierungsmethoden der Langerhans'schen Inseln (Ihre Bedeutung für die morphologische Diagnose des Diabetes mellitus)“.
- Wegweiser, Herbert, von New York, USA: „Clinical and Pathological Aspects of Anoxia“.
- Wyss, Henri Eric, von Glarus: „Johann Ferdinand Heyfelder (1798—1869) und seine Beobachtungen über die Krankheiten der Neugeborenen“.

Zürich, den 15. Mai 1964

Der Dekan: O. Wyss

4. Philosophische Fakultät I

Doktor der Philosophie

- Bachmann, Jakob, von Winterthur: „La notion du temps dans la pensée de Pierre de Bérulle“.
- Kieser, Rolf, von Lenzburg (AG): „Englands Appeasementpolitik und der Aufstieg des Dritten Reiches im Spiegel der britischen Presse (1933—1939) / Ein Beitrag zur Vorgeschichte des Zweiten Weltkrieges“.
- Mathys, Roland, von Zürich und Rohrbachgraben (BE): „Die französische Süddeutschlandpolitik (von der Regelung der Luxemburger Frage Mai 1867, bis zum Abschluss der ersten Session des Zollparlamentes Mai 1868)“.
- Uchtenhagen, Ambros, von Sissach (BL): „Untersuchungen zur Theorie der Macht / von Platon bis Machiavelli“.

Zürich, den 15. Mai 1964

Der Dekan: M. Wehrli

5. Philosophische Fakultät II

Diplom als Naturwissenschaftler

- Gut, Bernardo, von Zürich.
Cipriani, Josef, von Lonigo (Italien).

Diplom als Mathematiker

Moeschlin, Otto, von Ettingen (BL).

Zürich, den 15. Mai 1964

Der Dekan: H. Staub